



Standpunkt
**Cornel Aerne: Zukunftsorientierte
Projekte für ein gut
vernetztes Eschenbach**

News
**Neue Vorstandsmitglieder:
Guido Cavelti und Ueli Dobler**

Kaltbrunn stellt sich vor

Projekte & Aktivitäten
**Sternenkreuzung
und Folgemassnahmen,
Eschenbach**

Foto: Sternenkreuzung in Eschenbach –
eine Massnahme aus dem AP 1G.

Standpunkt

Cornel Aerne: Zukunftsorientierte Projekte für ein gut vernetztes Eschenbach



Mit dem Abschluss der Dorfkerngestaltung wurde in Eschenbach ein umfassendes Generationenprojekt beendet. Die Aufwertung des öffentlichen Raums, die verbesserte Verkehrssicherheit und die gesteigerte Aufenthaltsqualität bilden eine wichtige Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte im Rahmen des Agglomerationsprogramms Obersee. Zu diesen Folgeprojekten gehört auch die Sanierung und Neugestaltung der Rössligass.

Ein weiteres Vorhaben betrifft die Situation im Bereich der Verzweigung Industriestrasse Neuhaus. Dort bestehen gefährliche Bedingungen für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende beim Übergang über die Ein- und Ausfahrt der Autostrasse. Mit der geplanten Geh- und Radwegunterführung kann

diese Gefahr beseitigt werden. Die Bürgerschaft stimmte dem Projekt im Dezember 2025 zu.

Parallel dazu rückte der Bushof beim Dorftreff stärker in den Fokus der Weiterentwicklung. Er hat sich in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs entwickelt, weshalb das bestehende Provisorium durch einen modernen, hindernisfreien Bushof ersetzt werden soll. Vorgesehen sind überdachte Haltekanten, neue Veloabstellplätze, eine WC-Anlage sowie die Sanierung der angrenzenden Parkierung. Auch die Querung der Kantonsstrasse soll verbessert werden. Nach einer Zurückweisung durch die Bürgerschaft im Jahr 2025 soll das Vorhaben im Frühjahr 2026 erneut in überarbeiteter Form vorgelegt werden.

Das Agglomerationsprogramm Obersee bleibt ein wichtiges Instrument, um Eschenbach bei der Weiterentwicklung seiner Verkehrsinfrastruktur zu unterstützen. Es ermöglicht eine abgestimmte Planung, stärkt die Sicherheit und verbessert die Erreichbarkeit im Alltag. Mit den laufenden Projekten ergeben sich weitere Chancen, den öffentlichen Raum aufzuwerten und die Ortsentwicklung nachhaltig voranzubringen.

Cornel Aerne
Gemeindepäsident Eschenbach

Agenda

Mittwoch, 22. April 2026

Vorstandssitzung

Dienstag, 19. Mai 2026

Vereinsversammlung

Mittwoch, 17. Juni 2026

Informationsanlass für Bauverwaltungen und Behörden

Mittwoch, 9. September 2026

Behördenausflug

Weiterführende Auskünfte zu den

Veranstaltungen: info@regionalmanagement.ch

Impressum

Die Info Agglo Obersee ist hauptsächlich an die Behördenmitglieder in der Agglo Obersee gerichtet und informiert regelmässig über die Tätigkeiten des Vereins.

Mitglieder

Gemeinden Altendorf, Bubikon, Dürnten, Eschenbach, Feusisberg, Freienbach, Galgenen, Hombrechtikon, Kaltbrunn, Lachen, Rapperswil-Jona, Reichenburg, Richterswil, Rüti, Schmerikon, Schübelbach, Tuggen, Uznach, Wangen, Wald, Wollerau sowie die Kantone Schwyz, Zürich und St. Gallen

Herausgeber

Agglo Obersee Geschäftsstelle
Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil
055 225 73 00
info@regionalmanagement.ch
www.aggloobersee.ch

Abonnieren

info@regionalmanagement.ch oder
auf www.aggloobersee.ch

Grafik

Agentur Fritz GmbH, Rapperswil-Jona

News

Neue Zusammensetzung Vorstand

Anfang 2025 kam es im Vorstand der Agglomeration Obersee zu personellen Veränderungen. Guido Cavelti, Gemeindepräsident von Freienbach, hat das Präsidium übernommen und folgt damit auf Martin Stöckling. Zudem wurde der Vorstand am 25. Februar 2025 um Ueli Dobler, Stadtrat von Rapperswil-Jona, erweitert.



Guido Cavelti studierte Staatswissenschaften an der Universität St. Gallen. Drei Jahrzehnte war er als Partner, Projektleiter und Berater bei BHP – Bruger und Partner AG tätig mit Schwerpunkt auf der Regional-

und Standortentwicklung. Seit Juni 2024 ist er Gemeindepräsident von Freienbach. Zudem präsidiert er den Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Region linker Zürichsee sowie der Andiamo Coaching & Betreuung AG, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen unterstützt.



Ueli Dobler ist ein bodenständiger Rapperswil-Joner. Nach seiner Ausbildung zum Zimmermann und der Weiterbildung zum eidg. dipl. Zimmermeister an der Fachschule Biel, leitete er als stellvertretender

Geschäftsführer einer mittelgrossen Holzbauunternehmung in Rapperswil-Jona schweizweit diverse Projekte. Von 2017 bis 2024 war er nebenamtlicher Stadtrat von Rapperswil-Jona. Seit dem 1. Januar 2025 wirkt er als vollamtlicher Stadtrat und führt das Ressort Bau und Liegenschaften.

News

Kaltbrunn stellt sich vor

Der Verein Agglo Obersee wächst: Kaltbrunn ist neu mit dabei, so dass die Agglomeration nun 21 Gemeinden umfasst. Warum sich die Gemeinde für den Beitritt entschieden hat und welche Erwartungen sie damit verbindet, erklärt Gemeindepräsidentin Daniela Brunner-Gmür im Kurzinterview.

Warum ist Ihre Gemeinde Mitglied der Agglo Obersee geworden?

Kaltbrunn erfüllt neu die Voraussetzungen für eine Agglomerationsgemeinde und hat sich deshalb für einen Beitritt entschieden. Für die wachsende Gemeinde ist eine starke regionale Vernetzung zentral, um die Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Viele Herausforderungen überschreiten Gemeindegrenzen und erfordern koordinierte Lösungsansätze. Wachstum und struktureller Wandel führen in vielen Gemeinden zu ähnlichen Fragen. Eine verstärkte regionale Zusammenarbeit ist daher nötig, um nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Wo liegen die die raum- und verkehrsplanerischen Herausforderungen der Gemeinde Kaltbrunn?

Das Dorf ist durch einen zentralen Verkehrsknotenpunkt im Kern belastet und der nächste Autobahn-

schluss liegt weit entfernt. Dadurch entsteht eine hohe Abhängigkeit von den Nachbargemeinden – und im Nadelöhr Uznach kommt es regelmässig zu Verkehrsbehinderungen.

Die Lage des Bahnhofes ausserhalb des Dorfkerns ist für die Anbindung ungünstig, zudem wurden die Verbindungen in den letzten Jahren deutlich reduziert. Deshalb braucht es Verbesserungen im öffentlichen Verkehr – vor allem beim Busangebot – und eine wirksame Entlastung des motorisierten Individualverkehrs.

Was wünscht sich Ihre Gemeinde von der Agglo Obersee?

Der Gemeinderat erwartet vom Austausch mit Gemeinden mit ähnlichen Rahmenbedingungen tragfähige Lösungen zur mittelfristigen Verkehrsentslastung. Dabei sollen auch verfügbare Förderinstrumente gezielt genutzt werden.

Zu den prüfenswerten Ansätzen gehören die Anbindung unseres Bahnhofes an die Buslinie, ein regional abgestimmtes Entlastungsprojekt mit Uznach und den umliegenden Gemeinden, die Stadtbahn Obersee sowie ein dichterer Bus-Takt in alle Richtungen. Eine Busverbindung nach Reichenburg wird zudem wieder attraktiv, da die S2 ab 2028 dort erneut hält.



Projekte & Aktivitäten

Sternenkreuzung und Folgemassnahmen, Eschenbach

Mit der Neugestaltung des Dorfkerns und den anstehenden Arbeiten in der Rössligass setzt Eschenbach ein weiteres wichtiges Vorhaben des Agglomerationsprogramms um. Der folgende Überblick zeigt den bisherigen Projektverlauf und die nächsten Schritte für mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität.

Mit dem Baustart im September 2022 nahm Eschenbach ein zentrales Vorhaben des Agglomerationsprogramms in Angriff. Ziel war es, den Verkehr im Ortszentrum zu beruhigen, ihn stärker auf die Umfahrungsstrasse A15 zu verlagern und damit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Gleichzeitig wurden die Umsteigebedingungen im öffentlichen Verkehr verbessert und der Dorfkern als Aufenthaltsort gestärkt.

Nach der Planungsphase und einem langjährigen Rechtsverfahren konnten bis Herbst 2023 wichtige Etappen abgeschlossen werden, darunter die Verzweigung Kirchgass/Dorfstrasse. Anschliessend verlagerte sich der Baufortschritt zur Sternkreuzung, einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Die Verkehrsführung wurde neu

gestaltet: Die Linksabbiegespur wich einem Mehrzweckstreifen, die direkte Ausfahrt vom Sternenplatz in Richtung Rickenstrasse entfiel aus Sicherheitsgründen zugunsten der neuen Ausfahrt über die Rössligass. Zudem wurden Fussgängerstreifen neu angeordnet und an Einmündungen Trottoir-Überfahrten geschaffen, um die Sicherheit zu erhöhen. Im Juni 2024 wurde mit dem lärmarmen Deckbelag der Hauptteil der Dorfkerngestaltung abgeschlossen und ein ruhigeres, sichereres Ortszentrum geschaffen.

Für die Rössligass stehen nun die nächsten Schritte an. Auch dieser Strassenraum wird umgestaltet, um den Verkehr stärker auf die Hauptachse zu lenken und das Quartier weiter zu beruhigen. Bereits fest stand, dass die Einfahrt von der Bürgstrasse künftig entfällt. Der Abschnitt zwischen Büechliberg und Bürgstrasse wird damit zur Einbahnstrasse. Nach Auswertung der Mitwirkung entschied sich der Gemeinderat im Frühjahr 2025 für die Variante Tempo-30-Zone. Sie umfasst einen zusätzlichen Gehweg sowie punktuell angehobene Belagsflächen, um Querungen zu erleichtern und die Sicherheit des Langsamverkehrs zu erhöhen – insbesondere angesichts des hohen Fussgängeraufkommens durch Geschäfte und die Kindertagesstätte.